



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

03/2015

Ausgabe 186

Unsere Themen:
CFG
Jugendarbeit
Frauenverein

Erntedank

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

Es ist Samstagnachmittag. Ich sitze am Computer und versuche meine Gedanken für die Predigt am Sonntag zu ordnen. Auf einmal macht es „Pling“ und eine Textnachricht erscheint auf dem Bildschirm: „Update – Ihr System ist veraltet.“ Immer wieder sagt mein Computer mir solche Dinge. Ich solle aktualisieren, auffrischen. Ich hoffe, dass viele von ihnen in den Sommerferien ihr System für den normalen Alltag wieder aktualisiert bekommen haben. Als glaubende Gemeinschaft und als Gemeinde, ist uns auch wichtig das wir zwischendurch mal ein Update machen, etwas auffrischen – das tut auch gut in Glaubensfragen.

Ein Satz, der mir in vielen Zusammenhängen als Seelsorger im Alltag wieder begegnet und eine neue, manchmal erfrischend andere Sicht auf die Dinge ermöglicht.

Dieser Satz lautet: „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.“

Ich bin tief beeindruckt von dem Leid, das ich tagtäglich erfahren habe und weiterhin erfahren werde. Seitdem ist dieser Satz mit mir mitgegangen. Seine Bedeutung wurde regelmäßig aktualisiert. Heute ist das Leid in der Welt vielfältig und wird so bleiben. Was mir wichtig geworden ist, ist zu wissen, dass die Hoffnung auf Gottes Trost das Einzige ist, was uns bleibt. Das erfahre ich persönlich, aber natürlich auch bei Besuchen in unserer Gemeinde und in vielen Gesprächen. Der Trost aus Gottes Liebe kann Menschen aufrichten und wieder heil machen. Jedes Mal ein kleines Wunder!

Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinde unseren Glauben immer wieder aktualisieren und versuchen davon zu leben. Zwischendurch immer mal wieder ein kleines Glaubensupdate machen – ich glaube, diese Möglichkeiten gibt es genug in unserer Gemeinde.

Uns allen wünsche ich, dass wir das gute Wort, die frohe Botschaft an unserer Seite im Alltag wissen und immer wieder neu dazu in der Lage sind, uns auf Gott und sein Wort einzulassen.

Also, wann machen Sie Ihr nächstes Update?

Ihr Seelsorgerteam

und den Seelsorgern i.R.

Pater Robert Rego smm,
Pater Manickam Rayappan smm,
Pater Ronald Dhason smm,
Pater Ludwig Halmes smm,
Pater Johannes Backwinkel smm,

| | | |
|-----------|--------------------------|--|
| Impressum | Redaktion | Ausschuss für Öffentlichkeit |
| | Herausgeber | Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de |
| | Beiträge zur Begegnung | Pfarrgemeinderat |
| | | Gabi Steinbach |
| | Zuständig für Verteilung | Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388 |
| | | begegnung.mheide@gmail.com |
| | | Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315 |
| | Redaktionsschluss | Ausgabe 04/2015: 05.11.2015- Alle Angaben ohne Gewähr |

Ein Rückblick auf unser Leben kann eine Veränderung mit sich bringen.....

Manche Leser werden sich jetzt fragen; warum ich einen Rückblick auf mein Leben halten soll. Es ist doch alles in Ordnung – es läuft doch alles nach Plan –und ich bin doch zufrieden.

Bin ich wirklich ganz zufrieden mit mir und meinem Leben - oder ist doch da etwas, was ich lieber nicht wieder auspacken möchte? Es könnte evtl. alte Wunden wieder aufreißen. Unangenehme Fragen könnten sich daraus ergeben.Und dann hätte ich mir mit meinem Rückblick unter Umständen geschadet.Also lassen wir einen Rückblick – eine nachträgliche Betrachtung meines Lebensabschnittes lieber sein?

Einen Tag später sind die Gedanken von gestern wieder klar da – und lassen sich nicht wieder einfach „wegdenken“. Ein gewisses unangenehmes Gefühl macht sich breit – setzt sich bei mir fest. Und dann kommt der Entschluss, den immer wiederkehrenden unangenehmen Gedanken nachzugehen.

In einer schon über ein Jahr zurück liegenden Diskussion über eine Angelegenheit hatte ich ohne weitere Rückfragen eine für mich passende Entscheidung getroffen, und damit das Gespräch abrupt beendet – Fall erledigt!

Dass ich damit meinen Gesprächspartner tief getroffen hatte, wurde mir jetzt bei der Rekonstruktion ganz klar: „Wollte ich nur Recht haben, oder wollte ich nicht weiter über das Thema diskutieren“?

Der eine – und zugleich für mich elegantere Weg war das Thema bloß nicht mehr aufgreifen. Der andere Weg - das Thema bei passender Gelegenheit mit dem damaligen Gesprächspartner offen anzusprechen. Ich habe mich für die letztere Möglichkeit – zu einem persönlichen Gespräch entschieden. Ich konnte ihm ganz offen sagen, dass ich damals nicht fair gewesen sei. Ich habe kaum ein verwundertes Gesicht gesehen. Die damalige Sache war bei ihm längst vergessen.....

Daraus ergab sich zwischen uns eine vorher kaum gekannte, bzw. wahrgenommene Vertrautheit. Ich war mehr als erleichtert, den Mut aufgebracht und den Schritt getan zu haben. Es war im Nachhinein gesehen keine schwer-wiegende Angelegenheit gewesen. Es war aber nach meiner daraus gewonnenen Erkenntnis ein wichtiger Fakt für künftige Gespräche, Verhandlungen und Entscheidungen. Und ich hatte dazu einen neuen, anderen Freund gewonnen. Die üblichen Treffen begannen mit einer kaum gekannten Vertrautheit...

Horst Cremer

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

| | |
|--------------|-------------------------|
| Sonntags: | 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr |
| Dienstags: | 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr |
| Mittwochs: | 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr |
| Donnerstags: | 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr |

köb  **bv.**

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Großer Gott,

sprachlos vor Entsetzen wollen wir Worte finden, wenn wir Dich nun anrufen:

In diesen Tagen sind wieder hunderte Flüchtlinge im Mittelmeer und mitten in Europa gestorben. Diese Menschen starben nicht nur, weil ihre Boote zu alt und die Schlepper zu skrupellos sind - sondern letztlich auch deshalb, weil ihnen ein sicherer Weg nach Europa verwehrt bleibt. Wir bitten um Vergebung für die Menschen und Institutionen, die vor Flüchtlingen die Tür verschließen.

Für all die Toten dieser Woche möchten wir beten - auch für die, von denen wir noch nichts wissen, die unbemerkt "verschwinden". Stehe den Angehörigen und Freunden bei, die nun diesen schweren Verlust verarbeiten müssen. Begleite auch diejenigen, die in den Heimatländern voll Ungewissheit auf Nachrichten von ihren geflüchteten Angehörigen warten.

Herr, dein Sohn Jesus Christus war nach seiner Geburt selbst ein Flüchtling. Du kennst die Situation der Millionen Menschen, die auf der Flucht vor Gewalt, Verfolgung und Hunger sind. Beschütze sie und sei ihnen Zuflucht und Heimat, wenn sie nicht mehr weiter wissen. Gewähre allen Geflüchteten, dass sie ihr Ziel in Dir finden.

Wir möchten auch für uns und unsere Mitmenschen beten: Wir danken für alle, die sich für Flüchtlinge einsetzen und ihnen in der Liebe Jesu begegnen. Gib uns und allen Gläubigen Kraft und Mut, den Heimatlosen eine Heimat und den Stummen eine Stimme zu geben. Öffne unsere Herzen für all jene, die bei uns ihre Zuflucht suchen. Bewirke eine Veränderung bei uns und unseren Politikern, damit wir bessere Wege des Zusammenlebens in der Einen Welt finden.

Denn es gibt keine Fremden in Deiner Familie, nur Brüder und Schwestern, die füreinander Verantwortung tragen.

Amen.

Quelle: www.kath.de

Gedenken an Fritz Dinstühler

In der letzten Ausgabe der „begegnung“ 01/2015 habe ich zum Gedenken an meinen Onkel Fritz Dinstühler berichtet, der vor 70 Jahren im KZ Buchenwald umgebracht wurde.

Am 11. Juni wurde in Eschweiler, unmittelbar vor der Pfarrkirche St. Peter und Paul, in der mein Onkel Fritz 10 Jahre als Kaplan tätig war, ein Stolperstein in den Boden eingelassen.



Die Stolpersteine erinnern an alle Opfer, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden. Es sind Betonquader und haben die Größe eines Pflastersteins. Sie tragen eine Messingplatte mit den Namen und wichtigsten Lebensdaten der Menschen, an die erinnert werden soll.

Eine kleine Gruppe interessierter und engagierter Eschweiler Bürger, Vertreter aus dem Rat der Stadt und des Arbeitskreises „Stolpersteine gegen das Vergessen“ sowie der Kirche wohnten dem Gedenkakt bei.

Der Kölner Künstler Gunter Demnig, setzte sorgsam den Stolperstein vor der Pfarrkirche ein. Eine Frau aus dem Arbeitskreis legte anschließend 2 rote Rosen auf dem Gedenkstein nieder.



Am letzten Wirkungskreis meines Onkels in Hückelhoven wurde von einer Ehrung abgesehen, da dort schon eine Straße nach ihm benannt ist und an der Kirche ein Denkmal an ihren Pastor Dinstühler erinnert.

Anna-Regina Cremer

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

| | |
|-------------------|-------------------------|
| <i>Montag</i> | 09.00 Uhr bis 12:00 Uhr |
| <i>Dienstag</i> | 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr |
| <i>Mittwoch</i> | 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr |
| <i>Donnerstag</i> | 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr |
| <i>Freitag</i> | 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr |

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

10 Jahre CFG

10 Jahre, Christliche-Familien-Gemeinschaft CFG, nahmen wir zum Anlass einen besonderen Tag miteinander zu verbringen. So trafen wir uns am 6. Juni 2015 zu 25 Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern um 7.00 Uhr früh am Bahnhof in Marienheide. Wir fuhren gemeinsam mit dem Zug nach Köln. Dort trafen wir die restlichen CFG Mitglieder, die mit dem Auto angereist waren.



Um 9.30 Uhr durften wir in der Marienkappelle im Seitenschiff des Kölner Doms, unter geistlicher Begleitung von Pater Ronald Dhason, eine heilige Messe anlässlich unseres Jubiläums feiern. Nach unserer Messe im Kölner Dom nahmen wir an einer einstündigen Führung teil, in der wir viele interessante Dinge über den Dom und sein mittlerweile fast 800 jähriges Bestehen erfuhren.

Zum Mittagessen hatte Pater Ronald ei-

ne Möglichkeit geschaffen und wir besuchten das Priesterseminar des Erzbistums, wo wir sehr herzlich empfangen wurden. Im Anschluss an das Essen haben wir mit einer Dia-Show die 10 Jahre CFG Revue passieren lassen. Anschließend zeigte uns Pater Ronald das Gebäude, die Kapelle des Priesterseminars und den Garten. Im Priesterseminar werden die Priester des Erzbistums Köln ausgebildet. Wir durften einen Blick auf den Garten unseres Kardinals Woelki werfen, der uns dann freundlich von Balkon aus winkte.



Nach Kaffee und Kuchen traten wir dann unseren Heimweg an. Es war für uns ein schöner Tag, auf 10 gemeinsame Jahr zurück zu blicken. Ein herzliches Dankeschön möchten wir Pater Ronald und dem Orga-Team sagen.



CFG Familienwochenende in Kirchhundem

Auch in diesem Jahr haben sich unsere Familien der Christliche-Familien-Gemeinschaft CFG, wieder zu einem gemeinsamen Wochenende mit allen Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern treffen können. Das Orga-Team begrüßte die Anreisenden in der zuvor ausgesuchten Herberge dem, Joseph--Gockeln-Haus, ruhig und im Grünen gelegen, nahe dem Sauerländischen Kirchhundem.



Unter dem Motto, „Glaube, Hoffnung, Liebe“ fanden sehr schöne Themenblöcke mit einer Wanderung mit Andachten, Meditationen und Gesprächen zu dem Thema statt. Die mitgereisten Kinder wurden durch die eigenen Jugendlichen betreut und hatten viel Spaß bei der Sache. Neben der Bearbeitung des Themas, stand viel Gemeinsamkeit in Sachen Spiel, Sport und Spaß auf dem Programm. So haben wir von Pater Ronald Dhason das Cricket-Spiel erlernt, welches z.B. in Indien eine sehr beliebte Wurf- und Schlagsportart ist.

Durch die gemeinsamen Mahlzeiten, den Grillabend und die Vorbereitung eines Abschlussgottesdienstes am Sonntag, hatten wir sehr viel schöne Gelegenheiten des Austauschs. Nach dem Gottesdienst am frühen Sonntag Nachmittag machten sich alle zufrieden und entspannt auf den Heimweg.



Es war wieder ein sehr schönes Wochenende für das wir uns bei dem diesjährigen Vorbereitungsteam das zusammen mit Pater Ronald die Organisation übernommen hat recht herzlich bedanken. Glaube-Hoffnung-Liebe hat für uns in unserer Gemeinschaft, unseren Familien und unserem Leben wieder mehr Bedeutung bekommen. Danke dafür!

Ina Schröder



Wir bleiben in Bewegung

Seit Beginn des Jahres besteht nun der neu gegründete Frauenverein in Marienheide. Die Bedenken, die wir anfangs hatten, dass unsere neue Idee nicht so gut ankommen würde, hat sich nicht bestätigt. Im Gegenteil, mit soviel Resonanz und Zustimmung haben wir nicht gerechnet. Das gibt uns Antrieb und Motivation, so weiter zu machen.



"Es ist anders, aber gut", meinten viele. Fr.Gollatz half uns im Mai den Frühjahrsstaub wegzuwischen, unsere Gedanken neu zu ordnen und den Blick für wesentlichere Dinge im Leben frei zu machen. Sie schickte uns auf eine Phantasiereise, die jede für sich nach eigenen Vorstellungen vorbeiziehen lassen konnte.



Es war ein gelungener Abend, alle waren begeistert und man saß noch lange, gestärkt mit kleinen Leckereien zusammen und unterhielt sich angeregt.

Der Einkehrtag mit Willibert Pauels, dem Bergischen Jung, war super. Er öffnete uns die Augen für andere Perspektiven, wodurch manches im Leben sehr viel einfacher ist. Mit viel Humor gab er uns auch Nachdenkliches mit auf den Weg. Leider konnte er nicht mit uns den anschließenden Gottesdienst feiern da Termine, Termine.....

Auch das ewige Gebet wurde gut angenommen.

An einem herrlichen, sonnigen Nachmittag fand dann die Wanderung zum Hofcafé Dreiner statt. An der Lingese Talsperre gingen wir fröhlich zu unserem Ziel und stärkten uns bei Kaffee und leckerem Kuchen. Der Rosenlikör war köstlich.

Untermalt wurde der Nachmittag mit 2 schönen sommerlichen Kurzgeschichten. Gut gelaunt traten wir dann den Rückweg an.

Auf allen Veranstaltungen konnten wir neue Mitglieder begrüßen und es kommen immer wieder neue Anmeldungen. Momentan haben wir fast die 90 erreicht. Für die nächsten Termine sind wir gut vorbereitet und hoffen, dass wir sie ebenfalls erfolgreich durchführen können.

Die Wallfahrt nach Köln am 24.9.2015
zur Maria in der Kupfergasse
(Treffen um 9.00 am Bahnhof)

und die **Adventsfeier am 3.12.2015** im Pfarrheim.

Es gibt bestimmt auch Kritikpunkte, Fragen oder Vorschläge zu unserer Arbeit, dafür haben wir ein offenes Ohr.

Anbieten möchten wir noch einen Nachmittag für alle diejenigen Frauen, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag oder ein Ehejubiläum hatten. Den Termin geben wir noch bekannt. Gegen Ende des Jahres werden wir in der Frauenmesse der Frauen gedenken, die in diesem Jahr verstorben sind.

Bis zum nächsten Mal

Schöpfung

Viele Menschen können viele Sachen, aber . . .

Am 25.06.2015 war es soweit, die Heier Grundschule machte sich auf den Weg zur geistlichen Schulwanderung. Dieses Jahr ging nicht nur der kath. Teilstandort auf Pilgerschaft sondern die GANZE Grundschule.



Wir trafen uns um 8:00 Uhr zu einer ökumenischen Andacht in der Montfort Kirche. Die Kirche war echt voll mit 300 Kindern plus Lehrern und einigen Eltern. Von dort gingen wir über den alten Fuhrmannsweg Richtung Neuenhaus, das war richtig spannend, denn der Weg war zum Teil wie ein Dschungel. In Neuenhaus mussten wir aufpassen, genau in dem Augenblick, als wir die Gleise überqueren wollten, kam ein Zug. Von dort sind wir Richtung Ehrenmal gegangen, über die neue Straße zum Waldhotel und dann an die Brucher.



Unsere erste Station sollte das DLRG-Haus sein, da die Brucher aber so voll war, machten wir unseren ersten Halt am anderen Ende der Staumauer. Hier ging

es um die Erde, welche Erde gibt es? Und, wofür ist sie gut? Wer lebt darin? Wir konnten uns die unterschiedlichen Erdarten ansehen, z.B. den Lehmboden, den Waldboden, die Blumenerde oder die Gartenerde. All diese Sorten können wir nicht herstellen, sondern nur GOTT. Jetzt ging es weiter gegen den Uhrzeigersinn um die Brucher zum evangelischen Gemeindezentrum in Müllenbach. Hier wurden für uns warme Würstchen und Brötchen bereit gestellt.

Nach einer kräftigen Stärkung stellten wir uns vor, was wir denn ohne Wasser machen würden. Wir hätten unseren Durst nicht stillen können, und die Pflanzen und Tiere hätten nichts zu trinken.

Und wer stellt das Wasser her? GOTT. Jetzt begaben wir uns auf den Rückweg zur Schule. Wir gingen wieder am Ehrenmal vorbei nach Neuenhaus und weiter durch den Wald ins Dorf zurück.

Pünktlich zum Schulschluss um 12:55 Uhr waren wir wieder an der Schule, hier bekamen wir jeder einen Tontopf mit Erde und einem Reagenzglas mit Sonnenblumenkernen.

Mal sehen, wer nach den Ferien seine Blume so gepflegt hat, dass sie blüht.



. . . , Das kann nur Gott allein, der soll gelobet sein, nur Gott allein !

Die Heier Grundschüler

Dankbares Gedenken an Frau Margret Beckmann

Liebe Leser/innen unserer Begegnung,
liebe Klostersgemeinde Marienheide!

Am 25.06.2015 starb ein Mitglied unserer Gemeinde nach einem erfüllten Leben im Alter von 93 Jahren: Frau Margret Beckmann.



Weil sie uns allen in großer Bescheidenheit ein Vorbild echten christlichen Lebens war, dürfen wir sie nicht einfach so gehen lassen, ohne ihr aufrichtig und ehrlich zu danken für ihr hilfsbereites und dienendes Leben für uns alle.

Ihre Tätigkeit fing schon 1933 an, als sie der damaligen Leiterin Frl. Brandenburg, beim Sortieren der Bücher und der Vorbereitung zum Wiederausleihen half. Doch schon bald wurde die Bücherei durch die Gestapo verboten und geschlossen. Die Bücher wurden nicht verbrannt oder beschlagnahmt. Sie wurden versteckt (sicher auch durch Margret Beckmann) und tauchten nach dem Krieg wieder auf. Frau Beckmann machte natürlich weiter bis 1993. Damals gab sie die Leitung der Bücherei ab, half aber weiter fleißig mit. Unser Kardinal Joachim Meisner, Erzbischof von Köln, sprach ihr in einem persönlichen Schreiben vom 22. Oktober 1993 Dank und Anerkennung aus für den über 60-jährigen ehrenamtlichen Dienst als Mitarbeiterin und Leiterin der kath. öffentlichen Borromäusbücherei unserer Pfarrgemeinde mit der gleichzei-

tigen Überreichung eines Bandes über „Die Habsburger“. Auch von der Gemeindeverwaltung Marienheide bekam sie Dankesschreiben und Auszeichnungen für ihren selbstlosen Dienst als Leiterin des Sozial- und Versicherungsamtes. Sie war die erste Frau, die dieses Amt hier in Marienheide bekleidete. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierte sie bereits im März 1962. Zwischendurch war sie auch Sozialrichterin und Schöffin am Gericht in Köln.

Als sie schon krank war, hat sie mir ganz bescheiden - aber auch mit Stolz - alle Anerkennungen mit vielen Fotos gezeigt. Sie hat sich mit Recht darüber gefreut.

Doch was sie am meisten auszeichnete, war ihre tiefe Ehrfurcht und Hochachtung zu allen Menschen, besonders zu den Schwachen, Bedürftigen und Armen.

Nach dem Krieg gab es auch hier in Marienheide viele Probleme: Flüchtlinge waren gekommen und kamen noch weiter aus Ostdeutschland, Schlesien und Pommern, viele flohen vor der russischen Besatzung. Auch Ausgebombte aus dem Ruhrgebiet mussten hier untergebracht werden. Frau Margret Beckmann half wo sie konnte. Auch der Pfarrgemeinde stellte sie sich immer zur Verfügung und half mit viel Liebe, Übersicht und Einsatzbereitschaft in der schweren Nachkriegszeit.

Margret Beckmann war ein tief gläubiger Mensch. Sie glaubte nicht so sehr an Gott und seinen menschengewordenen Sohn; sie wusste um ihn, das war für sie ganz selbstverständlich und natürlich. Sein Wort ist ihrem Leben zu Wort gekommen vor allem in dem Taten der Liebe, auch das Wort Jesu: „Was ihr dem Geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“

Der regelmäßige sonntägliche Gottesdienst, die Mahlgemeinschaft mit Christus und untereinander war für sie Kraft- und Lebensquelle. Davon lebte sie und gab es weiter im Laufe der Woche an ihre Leute, an die Bedürftigen, wie es die Statue vor unserer Montfortkirche so deutlich ausdrückt. Aus dieser tiefen

christlichen Einstellung heraus dachte und handelte sie.

Seit 1979 kannte ich Frau Beckmann. Von ihr konnte ich erfahren, wer krank war, wer die Hl. Kommunion wünschte, Hilfe und Trost oder einfach ein Gespräch benötigte. Sie wusste es. Sie wusste, dass Liebe bedeutet einander zum Leben verhelfen, lebendig machen, einander Hoffnung und Zukunft geben, nicht nur für heute und morgen – das auch – aber noch viel weitsichtiger auf die ewige Liebe, auf Gott hin, auf unser Ziel hin.

Ich habe einmal das schöne Wort gelesen: „Die Tür zum Leben geht nach außen auf!“ Margret Beckmann hat die Tür ihres Lebens weit geöffnet für das Leben, für die frohe Botschaft. Sie hat wiederum

Türen des Lebens geöffnet bei vielen Menschen, ihnen neue Möglichkeiten, neue Lebenswege erschlossen.

Margret Beckmann ist nicht so sehr von uns gegangen. Sie ist noch viel mehr unter uns geblieben. Sie ist dort angekommen, wohin wir unterwegs sind. Danken wir ihr für ihr Leben, für all' das Gute, das auch uns zu Gute gekommen ist.

Danke Frau Margret Beckmann!!

Pater J. Backwinkel

Herzlichen Dank....

.....an alle, die bei der diesjährigen Wallfahrtsoktav als fleißige Kuchenbäcker und als Helfer bei der Bewirtung im Pfarrheim geholfen haben.

Ausser selbstgebackenem Kuchen nahmen wir auch dankbar Geldspenden entgegen.

In diesem Jahr waren die Pilger sehr überrascht und erfreut über ein großes Angebot an Obst, das in einer großen Schale zwischen den Kuchen das Büffet bereicherte.

Durch die Spenden der Pilger und den Fleiß der Helfer kann vielen Kindern in Äthiopien geholfen werden.



Anna-Regina Cremer

Danke....



.....sagen möchten alle Seniorinnen u, Seniorene der Frauengemeinschaft Gimborn für den schönen Nachmittag in Marienheide, bei Kaffee, Kuchen und natürlich auch Wasser ,Bier und Wein. Danke auch an Pater Backwinkel für die hl. Messe die er mit uns gefeiert hat. Danke nochmals an alle , es war schön..



iA von allen O Zenses..

Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:

Dienstags: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs: 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr
Donnerstags: 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Nur Anlieferung
Nur Anlieferung
Verkauf und Anlieferung



Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

Jugend- & Kinderfahrt nach Texel

Die diesjährige Jugendfreizeit der Katholischen Jugend Marienheide ging auf die schöne Insel Texel und fand in der letzten Woche der Sommerferien statt. Es fuhrn Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren mit, sowie 8 Betreuer und 2 Kochmuttis. Während dieser Woche haben wir einiges zusammen erlebt, von Strandolympiaden über Volleyballturniere bis hin zu einer Kutterfahrt. Dort durften wir frische Garnelen probieren und einer der Betreuer machte unglücklicherweise Bekanntschaft mit dem Stuhlgang einer Möwe. Trotz einigen Streichen pubertierender Jugendlicher war es eine sehr harmonische Fahrt, bei der wir viel zusammen gelacht, gefeiert, voneinander gelernt haben und dabei viel Spaß hatten.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle Helfer und großzügigen Sponsoren dieser Jugendfreizeit!



Kirchlich heiraten 2016 – Kurse zur Ehevorbereitung

EHE WIR UNS
KIRCHLICH TRAUEN
2016



ANGEBOTE FÜR LEVERKUSEN,
RHEINISCH-BERGISCHER KREIS
UND OBERBERGISCHER KREIS

Für alle, die im kommenden Jahr 2016 den Bund der Ehe eingehen und kirchlich heiraten wollen: Herzliche Einladung zu einem Kurs zur Ehevorbereitung!

In diesem Kurs lernen Sie, was die wesentlichen Inhalte einer christlichen Ehe sind und wie Sie den Traugottesdienst mitgestalten können.

Mit anderen Paaren können Sie sich austauschen und hören, wie diese ihre Hochzeit und ihr Eheleben gestalten wollen.

Dazu bieten die Katholische Ehepastoral gemeinsam mit den Kath. Bildungswerken in Leverkusen, Rhein-Bergischer Kreis und Oberbergischer Kreis eine Reihe von Kursen zur Auswahl an.

Den Flyer mit allen Terminen und Infos erhalten Sie kostenlos in Ihrem Pfarramt oder beim Katholischen Bildungswerk,

**Tel. 02202/93639-0;
info@bildungsforum-
gladbach.de**

Die Termine finden Sie auch unter
www.ehe-vorbereitung.de

„Wenn wir vorher gewusst hätten, wie locker, Spaßig und dennoch sehr intensiv und persönlich bereichernd dieser Tag war, hätten wir nicht solche Bedenken bei der Anmeldung gehabt!“

(Aussagen verschiedener Teilnehmer)

Ein neues Kindergartenjahr beginnt...

Jedes Jahr im August heißt es: ein neues Kindergartenjahr beginnt. So durften wir am Dienstag, den 11. August nicht nur die „alten“ Kindergartenkinder wieder willkommen heißen. Nein, auch die „neuen“ Kinder durften wir begrüßen. Jeden Tag gab es in der Bären-, der Elefanten-, der Mäuse- und in der Löwengruppe ein neues Gesicht. Gemeinsam mit ihren Eltern machten sich die Kinder auf den Weg in ihre Gruppen. Nachdem Matsch- und Wechselsachen ihren Platz an der Garderobe ebenso gefunden hatten wie Hausschuhe und Sonnenhut, ging es in die Gruppen. Die Kinder, die schon länger in der Arche sind, begrüßten die „neuen“ herzlich und zeigten ihnen alles. Beim Spielen und Aufräumen wurde ebenso geholfen wie beim Spülen, Zähne putzen oder Anziehen. Und so konnten viele Mamas und Papas schon schnell nach Hause geschickt werden. Nach ein oder zwei Stunden kamen sie wieder in die Arche, um ihr Kind abzuholen. Meistens waren die Kinder draußen und spielten im Sand mit den anderen Kindern. Der ein oder andere war dann aber auch müde und geschafft und machte sich mit Mama bzw. Papa auf den Heimweg. Und am nächsten Tag ging es dann wieder von vorne los.

Wir freuen uns über jedes Kind, das in diesem Kindergartenjahr in der Arche beginnt. Genauso freuen wir uns aber auch über die vielen Kinder, die schon länger in die Arche kommen und eine tolle Hilfe und Unterstützung sind. Und natürlich freuen wir uns auch wieder auf die vielen Eltern, die mit tollen Ideen und tatkräftiger Unterstützung dabei sind.

Hinweisen möchten wir darauf, dass in Kürze ein Programm erscheint, in dem alle Angebote des Familienzentrums aufgeführt sind, an dem alle Familien (egal ob ihre Kinder die Arche besuchen oder nicht) teilnehmen können.

Weiter möchten wir Sie herzlich am Donnerstag, den 01. Oktober 2015 ab 11 Uhr in die Arche zu unserem Erntedankfest mit anschließendem Markt einladen.

Und auch in diesem Kindergartenjahr finden wieder zwei Spielgruppen statt. Dienstags in der Zeit von 9.30-11.00 Uhr bieten wir eine Spielgruppe an für alle Kinder, die in der Zeit von Januar 2015 bis jetzt geboren sind. Mittwochs gibt es ebenfalls in der Zeit von 9.30-11.00 Uhr eine Spielgruppe für Kinder, die zwischen Februar 2014 und Dezember 2014 geboren sind oder älter sind. Beide Spielgruppen finden im Pfarrheim statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.



Zum Schluss möchten wir Sie noch ganz herzlich einladen zu unserem Tag der offenen Tür am

Sonntag, den 12. Juni 2016,

an dem wir unser 25-jähriges Bestehen feiern möchten. Sollten Sie noch Gruppenbilder aus den vergangenen 25 Jahren besitzen, würden wir uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden.

Telefonisch erreichen Sie uns unter **02264/8414** oder per Mail unter: **arche-marienheide@t-online.de**. Unter diesen Kontaktdaten stehen wir Ihnen auch gerne für Fragen zu den Spielgruppen zur Verfügung.

16 Termine

| | | | |
|-----|--------|-----------|---|
| Sa. | 03.10. | 09:00 Uhr | Kolping, gem. Frühstück im "Kaffeekännchen" anschl.Möglichkeit zur Wanderung um die Linge |
| So. | 25.10. | 10:00 Uhr | Kolping, Weltgebetstag des internationalen Kolpingwerks, hlg Messe in Bergneustadt |
| So. | 04.11. | 14:30 Uhr | Hubertusfest Winkel |
| Sa. | 07.11. | 18:00 Uhr | Kolping, Marienheide in Bildern, Dia- Vortrag mit historischen Bildern, Seniorenzentrum |
| So. | 08.11. | 17:30 Uhr | Martinszug in Gimborn |
| Di. | 10.11. | 17:15 Uhr | Martinszug Kotthausen, ev. Kirche, ökumenischer Gottesdienst zum St. Martin |
| Mi. | 11.11. | 17:00 Uhr | Martinszug in der Montfortkirche (Kindergärten „Arche“ und „Regenbogen“) |
| Do. | 12.11. | 17:00 Uhr | Martinszug in der Montfortkirche (Grundschulen) |
| Sa. | 21.11. | 18:00 Uhr | Cäcilienfest Kirchenchor Marienheide |
| So. | 22.11. | 10:00 Uhr | Cäcilienfest Kirchenchor Gimborn |

Vom 22.. bis 29. Oktober 2015 findet wieder der Fastenkurs „Heilsame Tage - Fasten für Gesunde“ von 19.30 bis 21.45 Uhr im Gruppenheim Kotthausen statt. Der Info-Abend hierfür ist am Montag, 19. Oktober um 19.30 Uhr im Borromäushaus. Anmeldung bei Frau Annette Lorenz, Tel.: 02267/8440. Seminarkosten: 27,00 €

| | |
|--------------------------|---|
| Ökumenische Hospizgruppe | marienheide@igsl-hospiz.de Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223 |
| KaJuMa- kids | 1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim |
| kfd | 1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus |
| Kirchenchor Gimborn | jeden Donnerstag, 20:00 Uhr |
| Kirchenchor M'heide | jeden Mittwoch, 19:45 Uhr im Pfarrheim |
| Frauenchor Gimborn | jeden Dienstag, 20:00 Uhr |
| Singen des SKFM | 2. Dienstag/Monat um 16:00 Uhr im Seniorenzentrum |
| SKJ | 1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim |
| Kotthausen | 3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff" Gruppenheim |
| Anbetung | jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche |
| Rastplatz-esperanza | jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich |
| Beichtgelegenheit | jeden Samstag, Wallfahrtskirche, 16:00-17:00 Uhr |


**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**

24.05. Sarah Thönes
21.06. Sam Weschenbach
21.06. Anna Bruns
21.06. Paula Schmitz
28.06. Julia Gilles
01.08. Mia Pelzer
02.08. Annabelle Schulte
02.08. Louis Max Peter
02.08. Fiona Jansen
16.08. Julius Althoff
22.08. Linus Mattijat
23.08. Lia Machnik
28.08. Mijan Henri Eck
30.08. Leo Eliah
Schumacher
05.09. Mira Rodtmann


**Den Bund
fürs Leben schlossen:**

13.06. Benjamin Berger &
Jennifer Siller
20.06. Daniel Müller &
Sabrina Ketteler
27.06. Sebastian Windhof &
Maiko Sesterheim
04.07. Timo Manz &
Anna Eisenbach
11.07. Dennis Betz &
Laura Gottschlich
18.07. Joshua Kristen &
Jennifer Rademacher
01.08. Jens Wromeikat &
Kathi Wilhelm
01.08. Miguel Meckel &
Kira Domnowski
01.08. Matthias Pelzer &
Sonja Hildebrandt
21.08. Michael Bockowski &
Nadine Böhm
22.08. Florian Bleicker &
Yasmin Marzadek
29.08. David Potthoff &
Rebecca Otting


**Im Herrn
verstorben:**

15.03. Siegfried Tyka 63 J.
05.04. Martha Tschunko 89 J.
17.06. Volkmar Schlüter 70 J.
25.06. Margarete
Beckmann 93 J.
03.07. Daniel Huster 38 J.
04.07. Anna Marie Palik 79 J.
11.07. Rudolf Werner Klee 77 J.
11.07. Wilhelmina Palmen 87 J.
12.07. Daniel Gerhards 28 J.
17.07. Maria Kemper 94 J.
20.07. Maria Heß 79 J.
25.07. Ingeburg Tillmann 71 J.
30.07. Katharina Alida Anna
Offermann 80 J.
03.08. Karl Joseph
Hartmann 93 J.
06:08. Nina Selbach 40 J.
07.08. Mathilde
Lichtinghagen 79 J.
20.08. Hannelore Balzer 75 J.
27.08. Karl Alfred Schmidt 87 J.
28.08. Katharina Feldhoff 78 J.

Silberhochzeit

28.03. Michael & Roswitha Ufer
27.06. Salvator & Rosa
Bringheli
27.06. Paul Gerd & Martina
Schöttler
18.07. Pietro & Marieangela
Cirigliano
22.08. Christian & Monika
Mainusch
31.08. Hans-Peter & Brigit
Schnepper

Goldhochzeit

05.07. Walter & Gisela
Kopperberg
08.08. Konrad & Margeret
Walkowiak
09.08. Bernd & Gerda Dohr
15.08. Heinz & Christel
Däinghaus
29.08. Josef & Gisela Funke
29.08. Friedrich Wilhelm &
Ursula Mirbach

Diamantene Hochzeit

23.07. Alois & Agathe Kreuzer

Eiserne Hochzeit

27.06. Josef & Margarete
Bonczek

Diamantenes Ordensjubiläum

08.09. Pater Johannes
Backwinkel

„Wer singt, betet doppelt“-5 Jahre KaJuMa-Chor

So hat es schon der heilige Augustinus festgestellt...

Die Katholische Jugend Marienheide war mit Pater Rego zum Weltjugendtag 2008 nach Australien aufgebrochen. Glauben wurde auf vielfältige Weise geteilt, erfahren und vertieft. Eine tolle Gemeinschaft war entstanden. Traditionell wird auf Weltjugendtagen viel gesungen, so auch in Sydney. Das müsse doch in Marienheide fortgeführt werden, dachte er sich.

So kam die Idee auf, einen Jugendchor zu gründen. Mit sagenhaften sechs Jugendlichen traf ich mich im Oktober 2010 im Kindergarten Arche zu einer ersten Probe. Wir wussten gar nicht so richtig, wie wir anfangen sollten. Aller Anfang ist schwer, doch schnell sprach sich die Idee des Jugendchores herum. Und so kamen von Probe zu Probe mehr Interessierte dazu. Viele verschiedene Instrumente waren vorhanden, die nicht immer so einfach zusammenpassten. Wir haben es immer wieder ausprobiert, und irgendwann hörte sich das Zusammenspiel von Band und Chor gar nicht mehr so schlecht an. Wir fingen an, die Jugendmessen mitzugestalten und der Spaß kam trotz ernsthafter Proben nie zu kurz. So hat der Chor und die Band nach einer andächtigen Jugendmesse diese kurzerhand mit dem Zillertaler Hochzeitsmarsch beendet, da im Anschluss das Oktoberfest der Jugend stattfand.

Im Jahr 2011 kam dann Pater Ronald aus Indien nach Marienheide. Als versierter Gitarrist war er schnell nicht mehr aus der Band wegzudenken. Musik verbindet eben, denn eine Liturgie ohne Musik ist wie ein Mensch ohne Herz und Seele. Und Musik hat eine eigene Sprache, denn ohne ein Wort deutsch zu sprechen, hat er sich schnell in die Gruppe integriert. Seitdem leiten wir zusammen die Geschicke des Chores und der Band.

Eben mit besagter Herz und Seele kommen heute über 40 Jugendliche ab 14 Jahren und einige junggebliebene Leiter alle 14 Tage zur Probe. Einige Jungs und Mädels sind mittlerweile nach Beendigung der Schule in Ausbildung, Arbeit

oder Studium und können daher nicht mehr mitsingen und –musizieren. Jedoch sind jedes Jahr neue Jugendliche dazu gekommen, sodass wir immer mit großer Anzahl die Messen mitgestalten können. Das Repertoire umfasst modernes Liedgut aus der ganzen Welt.

Ein Highlight in den letzten fünf Jahren war der Auftritt am 04.10.2013 in der Halle 32 anlässlich der Missio-Auftaktveranstaltung für Deutschland. Wir durften mit Judy Bailey singen, die auch u.a. auf dem Weltjugendtag in Brasilien vor einer Millionen Menschen gesungen hat – ein tolles Erlebnis, mit Profi-Musikern auf der Bühne zu stehen.

Mit großer Begeisterung hat der im Frühjahr 2014 das Musical „Sister Act“ in Oberhausen besucht. Die rockende Schwester Mary Clarence hat mit unkonventionellen Methoden die Kirche wieder gefüllt. Das sprach auch die Jugendlichen an und machte einfach Spaß.

Zu unserem 5. Geburtstag steht nun etwas Besonderes auf dem Plan. Als einer von 20 Chören deutschlandweit darf der KaJuMa-Chor im Oktober 2015 im Musical „Starlight Express“ in Bochum mitwirken. Die Proben laufen auf Hochtouren. Im Juni waren wir bereits zu einer Probe mit weiteren 650 Sängerinnen und Sängern in das Starlight Theater eingeladen – imposant. Sogar das Fernsehen war live dabei. Jetzt heißt es fleißig lernen, damit wir dann am 28.10.2015 um 18:30 Uhr die Züge bei ihrer rasanten Fahrt unterstützen können.

Danach werden wir uns wieder der Mitgestaltung der Jugendmessen widmen. Im heutigen Überangebot an Freizeitaktivitäten finden wir es toll, dass die Jugendlichen mit Spaß im Gottesdienst mitsingen und –musizieren. Auf diesem Weg bedanken wir uns bei allen, die uns in den letzten Jahren auf so vielfältige Weise unterstützt haben.

Happy Birthday KaJuMa-Chor
wünschen

Sandra Machinek und
Pater Ronald Dhason



KaJuMa Chor im " Starlight Express" Theater





***Familienwochenende
Christliche Familien Gemeinschaft
in Kirchhunden***

